

AZ: - 40 -/Frau Wagenlehner

**Drucksache Nr.: 0476/2013/DS**

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	30.06.2015	Ö	Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	01.07.2015	Ö	Kenntnisnahme
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	02.07.2015	Ö	Kenntnisnahme
Jugendhilfeausschuss	07.07.2015	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	14.07.2015	Ö	Kenntnisnahme

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister Dr. Tauras/Erster  
Stadtrat Humpe-Waßmuth

**Verhandlungsgegenstand:**

**Bildungsbericht 2015**

**A n t r a g :**

Der vorliegende Bildungsbericht 2015 für  
Neumünster (Anlage) wird zur Kenntnis  
genommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

## **Begründung:**

Mit der ersten kommunalen Bildungsberichterstattung im Jahr 2012 hat die Stadt Neumünster einen umfassenden Report zur Bildungssituation der Kinder und Jugendlichen von der Kindertagesstätte bis zum Abschluss der schulischen Bildung vorgelegt. Der Bericht hat eine große Bereitschaft hervorgerufen, sich mit der Bildungssituation in Neumünster zu beschäftigen. In den letzten zwei Jahren haben sich die Bildungsakteure in mehreren Dialogveranstaltungen für die Bildungslandschaft engagiert. Ihre Vorschläge zu den festgestellten Handlungsfeldern und ihre Ideen für notwendige Maßnahmen sind in einem ausführlichen Katalog der Ratsversammlung vorgestellt worden (0061/2013/DS).

Die Bildungsberichterstattung stellt die Bildungsbeteiligung und das Bildungsniveau bzw. die Bildungsergebnisse auf regionaler kommunaler Ebene dar, um eine zusammenfassende datenbasierte Handlungsgrundlage für die Bildungspolitik und das Bildungsbudget der Kommune herzustellen.

Für Neumünster liegt nun der zweite Bildungsbericht vor, der bildungsrelevante Daten der verschiedenen Planungsbereiche der Verwaltung verknüpft. Der Bildungsbericht soll insbesondere die sozialräumliche Darstellung der Bildungsindikatoren zur Demografie, zur frühkindlichen Bildungssituation und zur Bildungssituation in den allgemein bildenden Schulen abbilden. Wie bereits im ersten Bildungsbericht 2012 wurden ausgewählte Daten aus der Sozialberichterstattung, der Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen, soziodemografische Daten, Daten der Jugendhilfe sowie Daten aus der Schulentwicklungsplanung und aus einzelnen Bereichen der non-formellen Bildung verwendet und zusammengeführt. Des Weiteren werden Daten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein, des Sozialministeriums des Landes Schleswig-Holstein, der Bundesagentur für Arbeit und einzelner anderer Bildungsinstitutionen in Neumünster ausgewertet.

Der Bildungsbericht informiert überwiegend in quantitativer Form auf der Basis vorliegender statistisch belastbarer Daten, die grundsätzlich selbst generiert werden können. Grundlage der demografischen Analyse sind Angaben der Statistikstelle der Stadt Neumünster mit dem Stand der Einwohnerzahlen am 31.12.2013. Die Prognosedaten beruhen auf der kleinräumigen Bevölkerungs- und Haushaltprognose des Jahres 2013 der Stadt Neumünster, veröffentlicht im Jahr 2014. Für die Analyse der frühkindlichen Bildungssituation wurden Daten aus der Kindertagesstättenbedarfsplanung aus den Jahren 2012/2013 und 2013/2014 hinzugezogen. Die Darstellung der Bildungssituation in den allgemeinbildenden Schulen beruht auf der Datensammlung aus dem Schulentwicklungsplan 2012 und dessen Fortschreibung im Jahr 2014.

Um einen kurzen Querschnitt über den zweiten Bildungsbericht zu erhalten, werden nachfolgend Auszüge zentraler Erkenntnisse aufgezeigt.

### Demografische Entwicklung

- Der Bevölkerungsrückgang in den Altersgruppen von 0 bis unter 18 Jahren beträgt zwischen minus 4,4% und minus 16,6%.
- Die Zahl der Migranten ist insgesamt in Neumünster um 8,1% gestiegen, der Anteil an der Gesamtbevölkerung steigt auf 14,1%. Die Zahl der Migranten unter 18 Jahren ist um 6% gestiegen, der Anteil an der Altersgruppe auf 22,7%.

### Soziale Lage:

- Die Bildungsbenachteiligung durch soziale Armut verschärft sich in der Innenstadt. Während die Gesamtquote der Personen in Bedarfsgemeinschaften in Neumünster mit 13,5% stabil geblieben ist, nimmt die Quote in der Innenstadt auf 61,4% zu. Besonderer Brennpunkt bleibt Nordost mit einer auf 43,3% gestiegenen Quote.
- Kinder und Jugendliche mit alleinerziehenden Eltern im Leistungsbezug sind besonders von sozialer Armut betroffen. Die Gesamtzahl ist seit 2010 um 8% gewachsen, in der Innenstadt nimmt sie um 11% zu. Die Innenstadt hat überproportional hohe Anteile an den betroffenen unter 18-Jährigen, die Quote ist auf 63,5% gestiegen. Die Bildungsbenachteiligung verstärkt sich weiter.

### Frühkindliche Bildung

- Der Schwerpunkt in der Frühkindlichen Bildung lag in den letzten Jahren im Ausbau der Plätze für die unter dreijährigen Kinder. Der Ausbau konnte von 275 Plätze auf 483 Plätze gesteigert werden. Die maximale Versorgungsquote mit institutionellen Plätzen plus Kindertagespflege für unter dreijährige Kinder liegt bei 34,1% in Neumünster, in der Innenstadt bei 37,9%.
- Im Elementarbereich ist die Versorgungssituation durch die Kindertagesstätten und Kindertagespflege mit 91,2% unverändert geblieben.
- Die Zahl der Kinder mit Sprachbildungsbedarf ist seit 2011 weiter um 60 Kinder auf 686 in 2014 gestiegen. 28,1% aller Kinder in Kindertagesstätten haben Sprachförderungsbedarf, 58,6% davon kommen aus der Innenstadt. Der Anteil der Kinder mit Sprachbildungsbedarf, die Deutsch als zweite Sprache sprechen, liegt bei 53,9%, in der Innenstadt bei 59,5%.

### Schulische Bildung

- Die Tendenz zu höherwertigen Schulabschlüssen hat sich bis 2012/13 weiter leicht verstärkt, besonders durch die kontinuierlich auf 35,5% gestiegenen mittleren Schulabschlüsse. Abitur und Fachhochschulreife sind die häufigste Abschlussart mit zusammen 39,7%. Hauptschulabschlüsse sind sehr stark rückläufig und liegen nur noch bei 15,9%. Die Quote der Schüler/innen ohne einen ausbildungsqualifizierenden Abschluss ist in den letzten Jahren wieder langsam auf 8,8% gestiegen, 71% davon sind Förderschulabschlüsse.
- Deutlich schlechtere Bildungschancen haben Schulabgänger mit Ausländerstatus. In 2014/15 machen 14,8% das Abitur, aber 33,3% den Hauptschulabschluss und 24,1% den Förderschulabschluss.
- Die vier DaZ-Zentren haben einen wachsenden Bedarf an Unterricht mit Deutsch als Zweitsprache aufgrund der höheren Zuwanderung.

Der zweite Bildungsbericht stellt eine ausführliche Zusammenfassung über gegenwärtige Bildungsteilhabe und Bildungshindernisse dar. Zudem führt er Bildungszusammenhänge transparent auf und soll als Anregung für Verwaltung, Politik, Kita und Schule für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft Neumünsters dienen.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras  
Oberbürgermeister

Günter Humpe-Waßmuth  
Erster Stadtrat

### Anlage